

Marquis de Saint-Romain, und Nicolas-Auguste de Harlay, Comte de Cély.

"Declaration de Mrs. Les Ambassadeurs du Roy [Ludwig XIV.] ... de francfort."

Kopie, aus der franz. Ambassade, in franz. Sprache. Mit Dorsualnotiz von Beat Jakob I.? Zurlauben - AH 7, 137-140 - Blatt 140^r leer

70

1680 Oktober 16., Solothurn

SCHREIBEN DES FRANZ. AMBASSADOREN [ROBERT-VINCENT DE GRAVEL AN AMMANN, RAT UND GEMEINDEN VON STADT UND AMT ZUG]

s. AH 37/205¹

1) Hier wird der Brief irrtümlich auf den 6. Oktober datiert.

Uebersetzung aus dem Französischen - AH 7, 141-142

71

[1689 ca. Mai 5.]

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN MICHEL-JEAN] AMELOT [AN BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN]

"Jhr werdet durch die Zuorukhkunfft Eines Ewern abgesanten [Johann Jakob Brandenburg, Johann Weber, Christoph Andermatt] vernemen, das Jenige was in wärender diser Tagsatzung [in Baden]¹ geschehen ist, und man allhier vermeint zuo verhinderung des Durchzugs über das Eydtgnössische Territorium angenehme Mittel erfunden zu haben, umb zuogleich die gräntzen in Sicherheit zuo setzen. Der Herren Eydtgnossen Begehren ist, das der Keyser [Leopold I.] eingehen solle, keine Völkher in das Frikhtahl zuo senden, die Besatzungen in Rheinfeldern und Frikhthal nit zuo verstärkhen und gentslich kein Durchzug über das Eydtgnössische Territorium zuo suoehen, umb in Franckhreich einzuobrächen. Ein gleiches verlanget man von dem König [Ludwig XIV.] wegen dess Durchzugs, das Er weder das Frickhthal noch andere 2 bedeüte Stätt [Rheinfeldern und Laufenburg] nit angreifen solle, mit fernerem Zuosatz, disere Verkommnus besser zuo besteiffen, das die 700 Mann [aus den eidg. Orten] an den grentzen [in Augst] umb selbe zuo bewahren, verbleiben sollen, und das man noch 700 Mann